

Text 4:**Sabina erzählt: Mein Schulalltag in der Zeit vor dem Abitur!**

Hallo! Ich bin Sabina, gehe in Polen ins Lyzeum (auf Polnisch *Liceum*) und ich möchte euch davon ein bisschen erzählen.

Am Anfang werde ich kurz von meinen Schulfächern erzählen: sie sind nicht nur interessant, sondern ich kann auch viel im Unterricht für die Schule und für später lernen. Wenn es um Fächer wie z.B. Chemie geht, machen wir am häufigsten Experimente, die uns ungewöhnliche Sachen und Reaktionen zeigen. Alle Stunden in Polnisch, Deutsch und Englisch zeigen uns, dass Fremdsprachen und unsere Muttersprache interessant sein können.

Wenn es um Mathe geht, lerne ich das aber nicht gern, weil das für mich zu schwer ist. Mathe ist aber leider obligatorisch.

Das Benotungssystem in unserer Schule unterscheidet sich von dem deutschen System: unsere Eins ist die Note am unteren Ende der Notenskala, niemand freut sich über diese Noten - in Deutschland ist sie aber die höchste Note. Lustig, oder?

Es gibt auch Olympiaden in allen Schulfächern, an denen die Schüler freiwillig teilnehmen. Sie bestehen aus mehreren Etappen und finden in ganz Polen am Lyzeum statt. Zwar sind sie schwierig, aber die Preise sind gut! Man kann, wenn man die landesweite Etappe erfolgreich erreicht, sich das als Abiturprüfung in diesem Fach anrechnen lassen. Ich habe an einer Deutscholympiade teilgenommen und es ist richtig, dass sie nicht so einfach ist.

Wenn es ums Abi geht, bereite ich mich gerade darauf vor. Wir müssen Informationen über die Lektüren lernen und manche Texte lesen. In Mathe müssen alle gut die Aufgaben lösen, um gute Ergebnisse zu haben. Ich hoffe, dass ich sowohl Deutsch als auch Polnisch gut schreibe, weil diese Fächer für mich am wichtigsten sind. Ich habe sie als Leistungsfächer mit mehr Stunden gewählt. Anders als in anderen Ländern haben wir keine „Schuluniformpflicht“ und das finde ich wunderbar, weil es mir nicht gefällt, eine Schuluniform zu tragen. Eine andere tolle Sache ist eine Handyerlaubnis im Lyzeum: wir können sie in Pausen benutzen.

Wenn wir eine längere Pause haben, gehen wir in die Mensa und essen leckere Speisen, die sich täglich ändern. Manche Schüler gehen in die kleine Cafeteria, in der es Snacks wie zum Beispiel Schokoriegel oder Croissants gibt. Dort gibt es auch warmes Essen wie Hamburger oder Toasts. Die Verkäuferin ist sehr freundlich und ich rede meistens mit ihr.

Leider kann unsere „Studniówka“ nicht stattfinden, weil es die Corona-Pandemie gibt und wir über ein Jahr Online-Unterricht in Videokonferenzen haben. Die Studniówka ist eine Party, die 100 Tage vor dem Abitur stattfindet. Sowohl die Schüler*innen, als auch die Lehrer*innen ziehen schöne, elegante Kleidung an und tanzen, haben Spaß und reden.

Ich hoffe, dass Ihr jetzt etwas Neues über meinen Schulalltag erfahren habt!

Fragen zu Text 4:

Lest in eurer Gruppe Majas Text, beantwortet die Fragen und berichtet danach euren Mitschüler*innen, was ihr über den Schulalltag in Polen erfahren habt:

1. Was berichtet Sabina über ihre Fächer in der Oberstufe?
Unterscheidet sich das vom Unterricht in Deutschland?
2. Was erfahrt ihr über das Notensystem in Polen aus?
3. Was berichtet Sabina über das Kurssystem in der Oberstufe?
4. Wie sieht ihr Alltag in der Schule außerhalb der Unterrichtsstunden aus?
5. Was erfahrt ihr über den Unterricht zur Zeit der Pandemie?